

Der Zirkuselefant ist es leid, immer dieselbe eintönige Vorführung zu geben. Da reift in ihm der Entschluss heran, aus dem Zirkus zu entfliehen. Vorerst funktionieren seine komplizierten und wilden Pläne nicht. Er kann sich weder im Bart der bärtigen Dame verstecken, noch findet er Platz im Zylinder des Zauberers. Doch eigentlich fehlt ihm für die Flucht nur das nötige Selbstbewusstsein. Am Ende gelingt es ihm ganz einfach, die Freiheit zu erlangen – ohne viel Zirkuswirbel.

Eine Geschichte,
die einen für eigene
Entscheidungen bestärkt.
Mit humorvollen
Illustrationen, die immer
wieder Neues
entdecken lassen.

Der Aufbruch

Cristina Oleby · Pablo Pino

Der Aufbruch



Cristina Oleby ★ Pablo Pino

NACHHALTIG
PRODUZIERT

Umweltfreundliches Papier

Ohne Lösungsmittel

Hergestellt in
Europa

BAESCHLIN

BAESCHLIN

SAMMLE PUNKTE AUF
ANTOLIN.DE



www.baeschlinverlag.ch

Während Theodor seine Zähne putzte,
schaute Tarak nach rechts und nach links,
nahm den Hut und stellte enttäuscht fest,
dass der Hut bereits besetzt war.



Im Hut waren bereits zwei Kaninchen,
drei Tauben und ein Lama. Die Flucht würde
schwieriger sein als er gedacht hatte!
Er musste sich einen anderen Plan ausdenken.
Dafür hatte er genau zwei Minuten Zeit. Er hatte nun
tausendachtshundertsechszwanzig Tage
Erdnüsse geworfen, aber er dachte nicht daran,
es noch einen Tag länger zu tun.



Er war auf eine Erdnuss getreten.
Eine köstliche Erdnuss.
Jetzt musste er sie hochwerfen,
sich fünfmal um sich selbst drehen ...

... und dann mit seinem Rüssel einfangen
und vorsichtig in den Mund stecken,
genau wie er es an den letzten
tausendachtundachtundzwanzig Tagen
getan hatte.

